

Eröffnungsrede von Rolf Peters, dem 1. Vorsitzenden des Bürgervereins Duisburg-Huckingen e.V., zur offiziellen Vorstellung des 4. Huckinger Heimatbuchs am 27.09.2019

Guten Morgen, meine sehr geehrten Damen und Herren,

liebe Mitglieder des HBV,

sehr geehrte Gäste,

lieber Dietmar,

sehr geehrte Vertreter der Presse, liebe Sabine,

ich darf Sie im Namen des Huckinger Bürgervereins sehr herzlich willkommen heißen zur heutigen Präsentation unseres 4. Huckinger Heimatbuches.

Ein besonderer Willkommensgruß gilt unseren großen und unseren kleineren Buchpaten für ihre finanzielle Unterstützung bei der Herausgabe unseres 4. HHB.

Namentlich möchte ich die beiden Unternehmen nennen, die uns wie auch bei den ersten HH-Büchern mit jeweils großzügiger finanzieller Unterstützung zur Seite gestanden haben.

Herzlich willkommen heißen möchte ich daher:

- Frau Widera, Leiterin der Unternehmenskommunikation bei den HKM und
- Den stellvertretenden Pressesprecher der Sparkasse Duisburg, Herrn Hümb's

Sehr geehrte Frau Widera, sehr geehrter Herr Hümb's,

Wir haben bewusst Ihre Unternehmen um finanzielle Unterstützung für die Verwirklichung unseres 4. Heimatbuches gebeten.

Grund hierfür waren die traditionell langen und guten Beziehungen Ihrer Unternehmen zum BV Huckingen und die des Huckinger BVs zu Ihren Unternehmen.

In diesem Zusammenhang darf ich an die inhaltlich umfangreichen Chroniken der Mannesmann Hüttenwerke und der Hüttenwerke Krupp Mannesmann in unserem ersten Heimatbuch erinnern.

Die finanziellen Transaktionen unseres Vereins werden seit langen Jahren natürlich über die Sparkasse Duisburg abgewickelt.

Sie alle – große und kleinere Buchpaten – haben es ermöglicht, dass dieses in seinen Inhalten und in seiner äußeren und inneren Form wiederum hochwertige 4. Huckinger Heimatbuch aufgrund der finanziellen Unterstützung zu einem akzeptablen Preis verkauft werden kann.

Hierfür möchten wir uns bei Ihnen allen in besonderer Weise bedanken.

Wir haben entschieden, allen Buchpaten – sowohl großen als auch kleinen – heute als Anerkennung der finanziellen Unterstützung die ersten druckfrischen Bücher kostenfrei zu überreichen.

Ein herzlicher Willkommensgruß gilt auch unserem Norbert Thomauske.

Er ist seit Jahren für den Druck unserer Publikationen verantwortlich und war es demzufolge auch für dieses nun vor uns liegende 4. Huckinger Heimatbuch.

Die lieber Norbert, ein herzliches Dankeschön für diesen wiederum sehr gelungenen Druck des 4. Heimatbuches und der kollegialen Zusammenarbeit bei den vorbereitenden Arbeiten.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an Dr. von Reis, der uns bei den vorbereitenden Arbeiten zu diesem Buch bat, auch die Geschichte des Hauses Bremen auf der ehemaligen Unterstraße, der heutigen Raiffeisenstraße, in unserem 4. Heimatbuch zu dokumentieren.

Vorgesehen war dies zunächst nicht.

Diese Arbeit übernahm dankenswerter Weise unser Mitglied und Städteplaner Egbert Bremen. Er tat dies in Zusammenarbeit mit seinem Großcousin Thomas Höke.

Herausgekommen ist ein sehr schöner Artikel, in dem Egbert Bremen seine Erinnerungen an Haus Bremen dokumentiert hat.

Dieser Artikel hebt sich in Form und Inhalt klar von den anderen eher wissenschaftlich gehaltenen Beiträgen des Buches ab.

Entstanden ist ein wunderbar authentisches, lesenswertes Stück Huckinger Geschichte.

Dietmar, Du entschuldigst bitte, dass ich gerade Deine Bewertung des Artikels von Egbert Bremen übernommen habe.

Leider verstarb Egbert Bremen, Sohn unseres ehemaligen 2ten und Ehrenvorsitzenden Johann Bremen, kurz nach der Fertigstellung seines Artikels.

Eine wichtige Grundlage für das neue Huckinger Heimatbuch waren die Forschungsergebnisse unseres ersten Heimatforschers, des 2014 verstorbenen Bernd Braun. Noch zu Lebzeiten übergab Bernd Braun seine Unterlagen an Dietmar Ahlemann, so dass dieser diese Untersuchungsergebnisse von Bernd Braun nun nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen vervollständigen konnte.

Für zwei der jetzigen Heimatbuch-Artikel, für die Bernd Brauns Forschungen bereits relativ weit fortgeschritten waren, erscheint Bernd Braun deshalb auch als Co-Autor.

Bedanken möchten wir uns bei Andrea Ahlemann, die durch ihr zeitaufwändiges Korrekturlesen dieses anspruchsvollen Buches dafür gesorgt hat, dass sich die naturgemäß einschleichenden Fehler auf ein Mindestmaß, möglicherweise sogar völlig ausgeschlossen werden konnten.

Lieber Reinhold Stausberg,

auch Ihnen ein herzliches Willkommen.

Er steuert, wie bereits beim 3. Heimatbuch mit einer Postkarte aus seiner äußerst umfangreichen Postkartensammlung das Titelbild unsers 4. Heimatbuches bei. Es zeigt Haus Verkoyen.

Lieber Dietmar,

Du bist wie beim vor 4 Jahren erschienenen dritten Buch der Initiator, Ideengeber und bis auf den Artikel von Egbert Bremen Verfasser aller anderen Beiträge und damit der „Macher“ dieses erneut sehr anspruchsvollen 4. Huckinger Heimatbuchs.

Dein Ziel:

„Eine wissenschaftlich untermauerte, neueste Erkenntnisse berücksichtigende und dennoch für die Allgemeinheit verständliche Aufbereitung der Geschichte Huckingens erarbeiten zu wollen“ wurde vollumfänglich erreicht.

Du hast die Geschichte der Huckinger Bauernhöfe, ein ganz wichtiger Bestandteil der Huckinger Historie, in akademischer Art und Weise beschrieben und eindrucksvoll mit Bildern, Dokumenten und Kartenausschnitten unterlegt.

Allein die unglaubliche Zahl der jedem Deiner Artikel anhängenden Literatur- und Quellennachweise verdeutlicht den ungeheuren Umfang Deiner Arbeit und den Zeitaufwand für die entsprechenden Recherchen.

Ich möchte auf ein Zitat von Dr. Joachim Bonn, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse, in seinem Geleitwort zurückgreifen:

Die Beibehaltung der Namen und auch der Denkmalschutz tragen dazu bei, dass sie – die Bauernhöfe – nicht vergessen werden.

Doch die Geschichten dahinter können weder zeitgenössische kulturelle Nutzung, noch der Denkmalschutz anschaulich erzählen.

Die Geschichten dazu erzählen die Heimatbücher.

Diese handeln nicht nur von den Gebäuden, Höfen und Mühlen, sondern auch von den Menschen, die dort lebten, arbeiteten und so letztendlich das Erscheinungsbild Huckingens prägten.

Lieber Dietmar,

Du vermittelst mit diesem nun druckfrischen, wundervollen 4. HHB auch einen tiefen Eindruck in die Geschichte der alten Familien auf den ehemaligen Huckinger Bauernhöfen.

Dieses wundervolle Buch ist Ergebnis und Ausdruck kaum zu beschreibender Arbeit und Forschung und verdeutlicht Deine große Liebe zur Geschichte und den Menschen in unserem Stadtteil Huckingen.

Insbesondere vor dem Hintergrund Deiner anspruchsvollen beruflichen Inanspruchnahme ist Dein Einsatz und Dein Engagement für dieses 4. HHB und für die Aufarbeitung der Huckinger Geschichte kaum mit Worten zu beschreiben.

Lieber Dietmar,

in Anerkennung und Würdigung Deines engagierten und kompetenten Einsatzes für das 4. Heimatbuch, aber auch für die Aufarbeitung der Huckinger Geschichte insgesamt, sprechen wir Dir unseren herzlichen Dank in Form des ersten zu vergebenden 4. Heimatbuches und eines Blumengrußes aus.

Herzlichen Dank, lieber Dietmar.